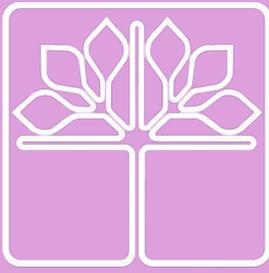


Frühjahr 2023



Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell



DU

bist ein
Gott

der mich

sieht

Du siehst mich



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Das ist die Losung für das Jahr 2023. Wie geht es Ihnen mit diesem Bibelspruch, der uns in diesem Jahr begleiten wird? Viele meiner Schülerinnen und Schüler der Unterstufe fühlen sich durch den Blick Gottes bedroht und überwacht. Andererseits kann dieser Satz in einsamen Situationen Geborgenheit und Trost schenken. Vielleicht verspürt die eine oder der andere dabei auch Ärger über ausbleibende Hilfe Gottes, trotz sehenden Auges.

Ich stelle mir den Blick Gottes vor als einen, der tief geht. Tiefer als die meisten Blicke, denen ich sonst zu-meist begegne. Kein flüchtiges Zunicke, kein Mustern von oben bis unten, kein aneinander Vorbeischaue. Eher wie das Gefühl, wenn einem jemand tief in die Augen schaut und man meint, er oder sie kann einem direkt in die Seele blicken. Wenn das Oberflächliche in den Hintergrund tritt und ich das Gefühl habe, mein Gegenüber sieht, was mich tief in meinem Herzen bewegt.

Die Vorstellung von so einem tiefen Blick Gottes direkt ins Herz kann immer noch Unbehagen oder sogar Angst auslösen. Aber vor knapp 2000 Jahren hat Gott uns selbst gezeigt, durch welche Brille er uns anschaut: durch die Brille der Liebe. Jesus Christus ist in die Welt gekommen – nicht um uns zu bedrohen oder uns Angst zu machen, sondern um uns Gottes

Liebe zu zeigen. Eine Liebe, die nicht nur bis zu den vorbildlich Lebenden reicht, sondern auch die miteinschließt, die nicht immer alles richtig machen; diejenigen, welche sich kaum selbst im Spiegel anschauen können.

Unser Namensgeber Zachäus ist dafür ein gutes Beispiel: Er knöpft den Menschen mehr Zoll ab als er dürfte; er ist unbeliebt; er ist klein und beobachtet lieber alles von einem Baum aus, als die größeren Menschen zu bitten ihn durchzulassen. Aber Jesus sieht ihn trotzdem. Er hebt seinen Blick von der Menschenmenge um ihn herum und schaut hoch zu Zachäus im Baum. Er lässt sich nicht ablenken von den Taten des Mannes und den Urteilen der anderen Menschen. Jesus blickt Zachäus direkt ins Herz. Er bittet ihn herunter und möchte sein Gast sein. Jesus lässt ihn spüren, dass auch er von Gott bedingungslos geliebt ist.

Dieser Blick durch die Brille der Liebe auf jeden einzelnen Menschen ist es, was Gottes Blick auszeichnet. Wir brauchen keine Angst zu haben oder uns durch ihn bedroht fühlen, denn sein Blick ist stets liebevoll. Diese Liebe ist bei Gott an keine Vorbedingungen geknüpft, wir können und müssen dafür nichts tun, er liebt uns schon vom Mutterleibe an.

Ein Stück dieser Liebe können wir manchmal auch bei unseren Mitmenschen erleben. In diesen flüchtigen Augenblicken, wenn ein Gesichtsausdruck nicht besser be-



geschrieben werden kann als mit den Worten: voller Liebe. Der Blick, wenn man versonnen an seine geliebte Partnerin denkt; wenn das Haustier einen beim Heimkommen stürmisch begrüßt; wenn man sein Kind voller Stolz auf der Bühne beobachtet. Dann werden die Gesichtszüge weich, die Augen leuchten auf und ein zartes Lächeln stiehlt sich auf die Lippen – ein Blick voller Liebe.

So stelle ich mir einen Gott vor, der mich sieht.

Und wenn Gott mich so mit seinem liebevollen Blick anschaut, dann kann ich mir auch gut vorstellen, dass sich in diesen Blick ab und zu auch etwas anderes mischt: Kritik oder Herausforderung. Auf einer liebevollen Grundlage kann Kritik weiterhelfen. Denn wenn zum Beispiel Eltern, Freunde oder die Trainerin mich darauf hinweisen, an welcher Stelle ich noch an mir arbeiten kann, hilft es mir zu wachsen und voranzukommen.

Vielleicht gibt es ja auch etwas, wo Sie über einen kritischen Blick Gottes dankbar wären – wo Sie neue Motivation für Veränderung bräuchten?

Ein Gott, der uns sieht, kann uns dabei unterstützen. Und auch wenn wir unsere gesteckten Ziele und guten Vorsätze fürs neue Jahr nicht immer erreichen – sein Blick ist und bleibt voller bedingungsloser Liebe.



Ihre Vikarin *Angelika Bischoff*





Hagar – die Frau, die von Gott gesehen wird

Zum ersten Mal in neunzig Jahren zitiert die Jahreslosung das Wort einer Frau: Du bist ein Gott, der mich sieht (1. Mose 16,13). Hagar, die diese Worte im Buch Genesis ausspricht, ist eine Frau, die von keinem wirklich gesehen wird. Hagar – übersetzt „die Fremde“ – gehört nicht dazu. Nicht zur Familie, nicht zur Sippe, nicht zum Volk. Hagar ist Saras Sklavin und hat ihrer Herrin zu dienen, den Haushalt zu verrichten, die Kinder zu versorgen. Doch Kinder gibt es bisher nicht. Sara wird einfach nicht schwanger.

Um ihrer Kinderlosigkeit abzuhelpfen, wählt Sara einen damals üblichen Weg: Ihre Sklavin Hagar soll von Abraham ein Kind bekommen, das dann als Saras eigenes Kind und Erbe gelten würde. Hagar wird tatsächlich von Abraham schwanger. Dass Hagar das „schafft“, was ihrer Herrin verwehrt ist, macht sie stolz und sie schaut auf Sara herab. Das wiederum bewirkt, dass Sara ihre schwangere Sklavin so schlecht behandelt, dass diese ihr in ihrer Verzweiflung davonläuft, hinaus in die Wüste.

Hagar fühlt sich ausgenutzt, gedemütigt. Sie möchte niemanden mehr sehen und von niemandem mehr gesehen werden. Doch da – bei einer Rast an einem Brunnen – wird sie vom Engel Gottes angesprochen. Er trägt ihr auf, zu ihrer Herrin zurückzukehren und verspricht ihr, sie werde zahlreiche Nachkommen geschenkt bekommen. Hagar, die Fremde, fühlt sich gesehen und ernstgenommen von Gott, der durch den Engel zu ihr spricht. Und gibt Gott den wunderschönen Namen: Du bist ein Gott, der mich sieht.

Unser Gott ist ein Gott, der einen jeden und eine jede von uns sieht, so unterschiedlich wir auch sind – das scheint auch die Künstlerin Sabine Waldmann-Brun in ihrer Interpretation der Jahreslosung ausdrücken zu wollen. Beim ersten Blick auf das Bild unserer Titelseite beeindrucken die Bewegung, die warmen Farben. Farben und Menschen strömen vom dunklen Schwarz-Blau hinauf zur gelben, wärmenden, Kraft gebenden Sonne.

Da gibt es Menschen, die fröhlich sind, die tanzen, miteinander kommunizieren, da sind aber auch nachdenkliche und in sich gekehrte Menschen. Es sind Menschen unterschiedlichster Hautfarben und aller Altersgruppen. Menschen, die alle – wie auch Hagar – von Gott angesehen werden.

Eines ist klar und tröstlich: Gott sieht sie. Sein Licht fällt auf sie. Sein Licht fällt auch auf uns, denn: Gott ist ein Gott, der uns sieht.

Susanne Kießling-Prinz





Du bist ein Gott, der mich sieht!

Impulse zum Nachdenken

Gott, warum hast du mich nicht gesehen, als es mir schlecht ging?!

Von wem möchte ich gern gesehen werden?

Wer wird von mir kaum gesehen?

Wer würde sich freuen, von mir gesehen zu werden?

Wer müsste in Gröbenzell noch mehr gesehen werden?

Wie geht's mir, wenn ich übersehen werde?

Kann ich deinem Blick standhalten?

Wem habe ich in der letzten Woche Beachtung geschenkt?

Hoffentlich sieht mich grad keiner ...



"Wir brauchen Menschen, die uns sehen, so wie wir sind" – Interview mit Claudia Urban

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ – wie tröstlich ist für uns Menschen die Zusage der Jahreslosung?

Wie man diese Losung für sich empfindet und auslegt, hängt stark davon ab, wie ich „Gott sieht Dich“ ausspreche. Sehe ich „Gott sieht Dich“ als Bedrohung oder aber als Trost für mich? Es kann ja für mich sehr tröstlich sein, wenn mich Gott sieht, wenn mich längst kein anderer Mensch mehr sieht. Wenn wir also an den Barmherzigen Gott des Neuen Testaments glauben, ist dieser Satz für mich sehr tröstlich.

Letztlich hängt es aber auch von mir ab, wie viel darf und soll Gott von mir sehen? Soll er nur meine positiven Seiten sehen oder auch meine negativen? Aus meiner Sicht kann der Glaube an Gott trotzdem nie Ersatz für unsere Beziehungen auf Erden sein. Wir brauchen Menschen, die uns sehen, so wie wir sind. Wir brauchen es, auch in den Arm genommen, gesehen und gehört zu werden. Die Losung „Gott sieht Dich“ empfinde ich also als ein Beziehungs-Angebot. Ob und wie dieses anzunehmen ist, hängt von jedem selbst ab.

Warum ist es für uns so wichtig, von anderen „gesehen“ zu werden? Sie sind Psychologin: Welches eigentliche Bedürfnis steckt da dahinter?

Dieses Gesehen werden wollen, bedeutet ein Wahrgenommen werden wollen, in dem wie ich bin, aber auch eine Wertschätzung. Dieses OK, dass ich da bin; dass ich Anerkennung bekomme so wie ich bin – mit meinen guten, aber auch weniger positiven Seiten. Diese Wahrnehmung hat für jeden von uns eine sehr große Bedeutung, vor allem seitens der Menschen, die für uns wichtig sind. Wir sind nun einmal soziale Wesen und leben nicht isoliert für uns. Unser Leben, unsere Existenz, erfährt eine Bedeutung aus dem Gegenüber. Von Anfang an. Als kleines Kind durch unsere Eltern, die uns wahrnehmen, die unsere Signale versuchen zu verstehen und adäquat zu beantworten. Und später durch die Menschen, die uns umgeben. So dass wir das Gefühl haben, einen Platz auf dieser Welt zu haben.

Wie wichtig ist das für die Entwicklung unserer Persönlichkeit?

Das ist sehr wichtig – Stichwort Identitäts-Entwicklung. Am Anfang des Lebens weiß ich ja noch nicht, wer ich bin, was ich kann. Durch die Antworten, die Rückmeldungen der Eltern: „Das hast du schön gemacht“, erhalte ich aber ein Bild von dem, wer ich bin, was ich kann, was andere an mir schätzen, welche Eigenschaften und Fähigkeiten ich habe.

In dem Moment aber, in dem wir uns nicht einer Gruppe zugehörig fühlen – egal ob in der Familie, im Freundeskreis oder im Berufsleben – fühlen wir uns isoliert und einsam.



Gibt es Signale, an denen wir erkennen können, dass sich zum Beispiel ein Arbeitskollege oder ein Nachbar isoliert, ja einsam fühlt?

Es gibt durchaus Signale. Ein Indiz kann der soziale Rückzug sein, etwa die Flucht in die digitale Welt. Dort kann man sich eine schöne Schein-Welt, einen tollen Avatar erschaffen. Problem ist, dass dieser soziale Rückzug meist leise erfolgt. Für Außenstehende macht es das schwierig, zu erkennen, wann jemand Hilfe braucht. Ein anderes Signal ist, dass sich solche Menschen, die eigentlich unsere Hilfe brauchen, oft „laut“ und auffällig zeigen.

Wie können wir da helfen?

Das ist sehr schwierig. Das sollte man auch immer nur sehr vorsichtig anbieten. etwa mit Worten wie: „Du bist in letzter Zeit sehr leise.“ Lieber vorsichtig darauf hindeuten, was einer tut oder auch nicht. Man sollte es möglichst nicht als Problem formulieren oder gar sagen: „Du hast ein Problem“. Das wirkt schnell sehr übergriffig. Helfen kann auch ein Gesprächs-Angebot: „Mir ist aufgefallen, dass Du oft nicht dabei bist. Hast Du vielleicht Lust, einmal mit zu kommen?“ Denn häufig geht es vor allem ums Zuhören. Es geht darum, dass die Betroffenen ihre eigene Lösung finden dürfen.

Ab wann aber braucht es professionelle Hilfe, etwa die eines Psychologen?

Ein solches Hilfs-Angebot muss ich also sehr vorsichtig formulieren. Vor allem wenn ich den Betroffenen nicht so gut kenne, nicht Teil seiner Familie oder nicht mit ihm befreundet bin, kann ein solches Hilfs-Angebot sehr verletzend wirken. Viele sind ja nach wie vor der Ansicht: „Ich bin doch nicht verrückt. Ich brauche doch keinen Psychologen.“

Der Betroffene sollte selbst erkennen, dass er in Not ist, dass er Hilfe braucht. Unter gar keinen Umständen darf ich ihm das Signal geben, dass er nicht ok ist. Ich muss ihm immer Freiraum für seine eigenen Entscheidungen lassen. Kann er sich zum Beispiel selbst Hilfe suchen, oder braucht er dafür von mir Unterstützung?

Eva Hassa



Claudia Urban ist in München aufgewachsen.

In ihrer Jugend war sie in der evangelisch-lutherischen Gemeinde engagiert. Zunächst wollte sie dies sogar beruflich ausüben, entschied sich dann aber doch für ein Psychologie-Studium an der Universität in Regensburg. Seit 1998 arbeitet sie in ihrer eigenen Praxis, seit 2015 in Gröbenzell.

Ihr Tätigkeitsfeld umfasst Psychotherapie und Lerntherapie für Kinder und Jugendliche, sowie Psychotherapie für Erwachsene.



Blickwechsel

Unzählige Blicke begegnen mir Tag für Tag:
freundliche und aufmunternde, vielleicht auch abschätzige und kalte.
Manchen Blicken weiche ich aus, ducke mich weg.
In anderen sonne ich mich.

Manchmal verfängt sich mein Blick im Gestern,
und ich wollte doch eigentlich hinter mir lassen, was war.
Manchmal sehe ich die Herausforderungen von morgen
und habe nicht den Mut, das Neue zu wagen.
Manchmal übersehe ich die, die meine Aufmerksamkeit brauchen,
und wollte doch eigentlich genau hinschauen.

Aber Du, Gott, siehst mir ins Herz.
Du siehst mich und all die anderen.
Du siehst selbst die, die vergessen sind.
Dein Blick reicht hinein in den hintersten Winkel.

Gott, wie gelingt es Dir nur, mich auf so unvergleichliche Weise anzusehen?
Dein Blick durchschaut mich und ist zugleich freundlich.
Ich kann nichts verstecken und muss es auch nicht.
Weil mein Leben in Deinem Blick geborgen ist.
Dein Blick verändert alles. Auch mich.
Ich kann loslassen, was war, und wagen, was kommt.
Ich kann mich und diese Welt mit Deinen Augen sehen:
mit Augen einer Liebe, die größer ist als alles, was ich mir vorstellen kann.

Cornelius Kuttler





Pfarramt

Carmen Winkler, Barbara Martiny
 Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 57 03 13
 e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Montag und Freitag 10 – 12 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
 Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
 Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
 e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

Zweite Pfarrstelle

derzeit vakant

Vikarin Angelika Bischoff

Strahlenfelsenstr. 11 81243 München
 Telefon: 0176 50 400 906
 e-mail: angelika.bischoff@elkb.de

Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)
 Telefon: 08142 / 65 10 00
 e-mail: scholzdostal.ulrike@gmail.com
 Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)
 Telefon: 08142 / 59 72 90
 e-mail: lilo.nitz@outlook.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
 Wotanstr. 48 80639 München
 Telefon: 089 / 17 59 45
 e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
 Leitung: Martina Moll
 Telefon: 08142 / 57 00 22
 e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
 Leitung: derzeit vakant
 Telefon: 08142 / 74 47
 e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
 Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
 IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Internet

www.zachaeuskirche.de
 Aktuelle Informationen und Anmeldung
 für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
 Zachäusgemeinde Gröbenzell
 Redaktion: S. Kießling-Prinz (verantw.)
 Angelika Bischoff, Eva Hassa,
 Ulrike Scholz-Dostal,
 Michaela Friedrich
 Layout: Ralph Zenk
 Druck: Offset Friedrich GmbH,
 Ubstadt-Weiher
 Auflage: 2300



Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler,
089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor

Proben montags 20⁰⁰ – 21³⁰ im GH

Projektchor

Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs"

Proben für Kinder ab 5 Jahren freitags 15³⁰ – 16¹⁵ im GH

Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17⁴⁵ – 20⁰⁰ im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

Familien, Kinder und Jugend

Minigottesdienste, Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin Susanne Kießling-Prinz, 50 19 55; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend

Info: Annika Hefler, 0176 / 45 66 40 66

Jugendgruppe

dienstags 19⁰⁰ im Jugendraum im Keller des GH

Info: Annika Hefler 0176 / 45 66 40 66 oder einfach vorbeikommen!

Zeltlager

Info: Norman Kolodzie, 71 53 22

Kindergruppe für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren

Freitag, 14-tägig, 16⁰⁰ – 17³⁰ in St. Johann Baptist

Info: Anna Beck, beckanna@gmx.de

Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Katja Holmer, Susanne Seethaler, 0176 / 5 17 17 343

E-Mail: groebenzeller.spielgruppen@gmail.com

Senioren

Seniorenclub

Dienstag, 14-tägig, 14⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

Ökumenischer Seniorentreff *für Menschen ab 60*

1. Montag im Monat 14³⁰ abwechselnd im Pfarrsaal von St. Johann Baptist
und im evangelischen Gemeindehaus, Kostenbeitr. 3 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Kultur und Reisen

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

Wandern

Info: Fritz Forderer, 52 477

Spielgruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15⁰⁰ – 17⁰⁰ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

Besuchsdienst-Team

Info: Susanne Kießling-Prinz, 50 19 55



Offene Treffs

Kirchencafé

2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.

Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18³⁰ – 19⁰⁰ in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

Gebet für Verfolgte

2. Mittwoch im Monat 17⁰⁰ in der Zachäuskirche

Info: Heinrich Wunram, 59 77 24 / Annebärbel Laßmann, 655 07 33

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Michael Deutrich, Tel.: 418 82 35

"Sitzen in der Stille"

donnerstags 19⁰⁰ – 20⁰⁰ im GH, Info: Ingrid Buhrow, 82 97

Zachäus im Gespräch

Arbeitskreis Zachäus im Gespräch

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de

Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10⁰⁰ – 11⁰⁰ im Ökumenischen Sozialdienst

Info: Christa Rosemann, 524 89

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10⁰⁰ – 11³⁰ im GH (Jugendraum)

Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

Arbeitskreis Asyl

Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 518 59

Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 87 18

Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

In unseren Räumen findet außerdem statt:

Anonyme Alkoholiker

dienstags 19³⁰ – 22⁰⁰ im Jugendraum des GH



März 2023

Freitag 03.03.2023	19 <u>00</u>	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag "Glaube bewegt" in St. Johann Baptist	<i>Team</i>
Sonntag 05.03.2023 (Reminiscere)	10 <u>00</u>	Taufgottesdienst 	<i>Pfrin. Kießling-Prinz, Vikarin Bischoff</i>
	19 <u>00</u>	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist mit Musik zum Weltfrauentag	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 12.03.2023 (Okuli)	10 <u>00</u>	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Dr. Michael Frieß</i>
	19 <u>00</u>	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
Mittwoch 15.03.2023	10 <u>30</u>	Gottesdienst mit Abendmahl in St. Anton	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 19.03.2023 (Lätare)	10 <u>00</u>	Der "ETWAS Andere" Gottesdienst mit der Band spokenBlue	<i>Pfrin. Kießling-Prinz & Team</i>
	11 <u>15</u>	Ökumenischer Minigottesdienst	<i>Pfrin. Kießling-Prinz & Team</i>
	19 <u>00</u>	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	
Sonntag 26.03.2023 (Judika)	10 <u>00</u>	Gottesdienst 	<i>Pfarrer i.R. Roland Pelikan</i>
	18 <u>30</u>	Offener Gebetstreff	<i>Team</i>
	19 <u>00</u>	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	

April 2023

Sonntag 02.04.2023 (Palmarum)	10 <u>00</u>	Gottesdienst für Jung und Alt  mit den ZACKIs	<i>Vikarin A. Bischoff & Team</i>
	19 <u>00</u>	Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Vikarin A. Bischoff</i>
Donnerstag 06.04.2023 (Gründonnerstag)	19 <u>00</u>	Tischabendmahl im Gemeindehaus	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Freitag 07.04.2023 (Karfreitag)	10 <u>00</u>	Regionaler Gottesdienst in Eichenau mit Abendmahl	<i>Pfr. Christoph Böhlau</i>
	15 <u>00</u>	Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 09.04.2023 (Ostersonntag)	05 <u>30</u>	Osternacht mit Abendmahl anschließend Osterfrühstück	<i>Pfrin. Kießling-Prinz & Team</i>
	10 <u>00</u>	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor	<i>Vikarin A. Bischoff</i>
	19 <u>00</u>	Österliches Abendlob in St. Johann Baptist	
Montag 10.04.2023 (Ostermontag)	13 <u>15</u>	Ökumenischer Emmausgang (siehe Seite 14)	<i>Pfrin. Kießling-Prinz Diakon Wittal</i>
Sonntag 16.04.2023 (Quasimodogeniti)	10 <u>00</u>	Gottesdienst	<i>Pfr. Dr. Michael Frieß</i>



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!



April 2023

Mittwoch 19.04.2023	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in St. Anton	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 23.04.2023 (Misericordias Do.)	10 ⁰⁰	Gottesdienst 	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 30.04.2023 (Jubilate)	10 ⁰⁰ 18 ³⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfarrer i.R. Gerson Raabe Team</i>

Mai 2023

Sonntag 07.05.2023 (Cantate)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor "Herausforderungen unserer Zeit" Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 14.05.2023 (Rogate)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst "Herausforderungen unserer Zeit"  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfarrer Christoph Böhlau Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Mittwoch 17.05.2023	10 ³⁰	Gottesdienst mit Abendmahl in St. Anton	<i>Vikarin A. Bischoff</i>
Donnerstag 18.05.2023 (Christi Himmelf.)	10 ⁰⁰	Regionaler Gottesdienst in Puchheim	<i>Pfr. Axel Schmidt</i>
Freitag 19.05.2023	19 ⁰⁰	Vorbereitung zur Konfirmation mit Abendmahl	<i>Pfrin. Kießling-Prinz, Vikarin Bischoff</i>
Samstag 20.05.2023	10 ⁰⁰ 12 ⁰⁰ 14 ⁰⁰	Konfirmation 1 Konfirmation 2 Konfirmation 3	<i>Pfrin. Kießling-Prinz, Vikarin Bischoff Pfrin. Kießling-Prinz, Vikarin Bischoff Pfrin. Kießling-Prinz, Vikarin Bischoff</i>
Sonntag 21.05.2023 (Exaudi)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Konfirmation 4 Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz, Vikarin Bischoff</i>
Sonntag 28.05.2023 (Pfingstsonntag)	10 ⁰⁰ 18 ³⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz Team</i>
Montag 29.05.2023 (Pfingstmontag)	10 ⁰⁰	Ökumenischer Gottesdienst in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz, Pastoralassistent Markus Schnabel & Team</i>



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!



Gründonnerstag

6. April, 19 Uhr, Tischabendmahl im Gemeindehaus

Nach dem meditativen Gottesdienst mit Abendmahl in Erinnerung an das letzte Mahl Jesu sind alle eingeladen zum Austausch bei Wein/Traubensaft/Wasser und Brot.

Karfreitag

7. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Friedenskirche Eichenau

7. April, 15 Uhr, Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu, Zachäuskirche

Die sieben Worte Jesu am Kreuz wechseln sich ab mit musikalischen Werken, die zum Nachdenken Raum geben. Es spielen Ursula Hoesch, Violine und Susanne Hochhäusler, Orgel Werke von Bach, Mozart, Fauré u.a.

Ostersonntag

Osternacht, 9. April, 5:30 Uhr

Wir beginnen zusammen mit den Katholiken um 5.30 Uhr am Osterfeuer auf dem Rathausplatz. Danach feiern wir unseren Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Zachäuskirche. Anschließend Osterfrühstück im Gemeindegeminschaftssaal

9. April, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, Zachäuskirche

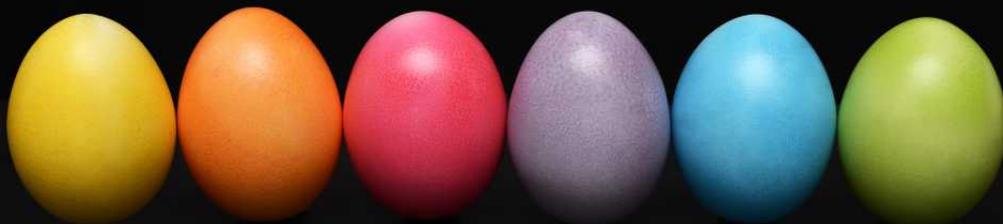
9. April, 10 Uhr, Familiengottesdienst, Friedenskirche Eichenau

Ostermontag

Ökumenischer Emmausgang am Ostermontag, 10. April, 13:15 Uhr

Treffpunkt im Brunnenhof der katholischen Kirche.
Abfahrt mit der S-Bahn von Gröbenzell um 13:42 Uhr.

Vom Bahnhof Pasing aus wandern wir die Würm entlang ca. 3 km zur Kirche St. Georg in Obermenzing, wo wir gegen 15 Uhr eine ökumenische Andacht feiern. Danach sind im Alten Wirt von Obermenzing Plätze für uns reserviert. Die Organisation übernimmt die Kolpingfamilie Gröbenzell.





März 2023

- Mo. 06.03. 14³⁰ **Seniorentreff**
Ev. Gemeindehaus Jesus von Nazareth: Lesung und Vortrag
Referent: Dr. Alois Prinz
-
- Do. 09.03. 10⁰⁰ **Senioren-Stadtteilspaziergänge**
S-Bahn Gröbenzell Entlang des 1. Stadtmauerrings (ab dem 12. Jahrhundert)
Referent: Rudi Fröschl, Tel. 51289
-
- Do. 23.03. 20⁰⁰ **Vortrag Werner Tiki Küstenmacher**
Ev. Gemeindehaus Krisen lassen sich meistern (siehe Seite 22)
-
- Fr. 24.03. 08⁴⁵ **Seniorenwandergruppe**
S-Bahn Gröbenzell Wanderung in den westlichen Amperauen um Dachau
Information: Fritz Forderer, Tel. 08142/52477

April 2023

- Mo. 03.04. 14³⁰ **Seniorentreff**
Kath. Pfarrsaal Spirituelles zur Karwoche
-
- Do. 13.04. 09⁰⁰ **Senioren-Stadtteilspaziergänge**
S-Bahn Gröbenzell Vom Rosenheimer Platz zum Lehel – über Gasteig, Praterinsel,
St. Lukas-Kirche, Maximilianstraße zum St. Anna-Platz
Referent: Rudi Fröschl
-
- Do. 27.04. 09⁰⁰ **Seniorenwandergruppe**
S-Bahn Gröbenzell Wanderung bei Bayrischzell
Information: Fred Heidegger, Tel. 08142/51519
-
- So. 30.04. 20⁰⁰ **Tanz in den Mai**
Ev. Gemeindehaus (siehe Seite 18)

Mai 2023

- Sa. 06.05. 17⁰⁰ **Konzert Wittelsbacher Vocalensemble**
Zachäuskirche (siehe Seite 18)
-
- Mo. 08.05. 14³⁰ **Seniorentreff**
Ev. Gemeindehaus Mit der Transsib von Nowosibirsk zum Baikalsee
Referent: Dr. Reinhard Paesler
-
- Di. 09.05. 08⁴⁵ **Seniorenwandergruppe**
S-Bahn Gröbenzell Wanderung Markt Schwaben – Ottenhofen
Information: A. Akkam, Tel. 52732 und M. Riedel, Tel. 9194
-
- Do. 11.05. 09⁰⁰ **Senioren-Stadtteilspaziergänge**
S-Bahn Gröbenzell Vom Romanplatz zum Schloss und Schlosspark Nymphenburg
Referent: Rudi Fröschl
-
- Di. 23.05. 20⁰⁰ **Vortrag: Verlorenes Paradies**
Kath. Pfarrheim (Roncalli-Haus) Referent: Helmut Schnieringer (siehe Seite 22)



Samstag
20.05.23

10 Uhr

12 Uhr

14 Uhr

Sonntag
21.05.23

10 Uhr





Jetzt geht's los: Umbau und Renovierung der Zachäuskirche

Nach so vielen Jahren Planung kann es jetzt – falls die Finanzierung auch nach Ausschreibung der Gewerke noch gesichert ist – sehr schnell gehen: voraussichtlich am Montag, 19. Juni wird der Bauzaun aufgestellt, danach können wir unsere Kirche und zwei unserer Gruppenräume für mindestens neun Monate nicht mehr nutzen.



Bei seiner Klausur Mitte Februar in Bernried wird sich der Kirchenvorstand deshalb in erster Linie mit der Gestaltung der „kirchenlosen“ Zeit beschäftigen. Geplant werden müssen aber auch die Veranstaltungen zur „Verabschiedung“ der jetzigen Zachäuskirche in der Woche vom 12.-18. Juni. In unserem Sommer-Gemeindebrief werden wir Sie über das Ergebnis informieren.

Für die Gestaltung des Gemeindebriefes und die Ausstellung zur Verabschiedung bitten wir Sie, uns Ihre Erinnerungen zukommen zu lassen – an das, was Sie in der Zachäuskirche erlebt haben und an wichtige Ereignisse, die Sie mit ihr verbinden. Senden Sie Ihre Erinnerungen oder Fotos an susanne.kiessling-prinz@elkb.de oder geben Sie diese im Pfarramt ab.

Kirchenmusik

Beginn der Zacki-Sommersaison am Freitag, 3.3.23 im Gemeindehaus

Für alle Kinder von 6 – 12 Jahren, die gerne singen und Theater spielen! Wir proben freitags von 15:30 bis 16:15 Uhr (außer in den Schulferien). Am Palmsonntag ist unser erster Auftritt – und natürlich gibt es auch wieder ein Sommermusical. Bitte anmelden bei Susanne Hochhäusler: susanne.hochhaeusler@elkb.de, 0176 / 5120 5214. Wir freuen uns auf euch!

Abendlob zum Weltfrauentag am Sonntag, 5.3.23, 19 Uhr in St. Johann Baptist

Mit Susanne Kießling-Prinz (Liturgie), Eva-Maria Röhl (Barockvioline) und Susanne Hochhäusler, (Orgel). Werke von Komponistinnen wie Hildegard von Bingen, I. Leonarda, E.-C. Jaquet de la Guerre.

Konzert Wittelsbacher Vocalensemble am Samstag, 6.5.23, 17 Uhr

„We are...“ – Chormusik mit Werken von Komponistinnen, Leitung: Miriam Ruhstorfer, Eintritt frei, Spenden erbeten

Tanz in den Mai „Walpurgisnacht“ am Sonntag, 30.4.23, Einlass 19:30 Uhr

Es darf wieder getanzt werden – und was bietet sich mehr an als die Tradition der Walpurgisnacht, in der wir gemeinsam ausgelassen die Freude der Erneuerung und Lebendigkeit feiern können?

Alle TänzerInnen von erschöpft bis ekstatisch sind herzlich eingeladen zu diesem feurigen Fest mit DJ-Musik, Bar und Fotoecke!



Anmeldung zum nächsten Konfikurs 2023/24

Der nächste Konfikurs startet im Juni 2023. Alle, die zwischen dem 1.7.2009 und dem 30.6.2010 geboren sind, bekommen von uns einen Brief mit der Einladung zu den Info-Abenden und zum Konfi-Kurs. Aber auch alle ohne Einladungsbrief, Ungetaufte, Kurzentschlossene und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Die **Konfi-Infoabende** finden am **Dienstag, den 2. und Donnerstag, den 4. Mai** jeweils um **19 Uhr** in der Zachäuskirche statt. Auf dem Infoabend erhält man Infos über den Ablauf und Sinn des Konfikurses und die Anmeldezettel.

Die Unterlagen findet man im Anschluss an die Infotage auch auf der Homepage unter „Stationen des Lebens/Konfirmation“.

Auf jeden Fall wird es im Juli wieder auf das Konficamp gehen und im Frühjahr ist eine Konfi-Freizeit geplant. Wir freuen uns auf dich!

Für Rückfragen: Susanne Kießling-Prinz, Tel. 08142/501955

Bischofswahl am 27. März 2023

Die Amtszeit des jetzigen Bischofs Heinrich Bedford-Strohm endet im Herbst 2023. Deshalb wird die Landessynode am 27. März in München einen neuen Bischof oder auch die erste Bischöfin der evangelischen Kirche in Bayern wählen. Zwei Frauen und zwei Männer bewerben sich um die Nachfolge von Heinrich Bedford Strohm:



Gabriele Hoerschelmann (54)
seit 2015 Direktorin
des landeskirchlichen
Partnerschaftszentrums
Mission EineWelt



Nina Lubomierski (47)
seit 2020 Dekanin
in Landshut



Christian Kopp (58)
seit 2019 Regionalbischof
im Kirchenkreis München
und Oberbayern



Klaus Schlicker (56)
seit 2012 Dekan
in Windsbach

Wenn man das griechische Wort für „Bischof-Sein“ wörtlich übersetzt, bedeutet es so viel wie: „achtgeben“, „genau hinsehen“, „sich kümmern“. So hoffe ich, dass unsere neue Bischöfin oder unser neuer Bischof in diesem Sinne für uns wirken wird.

Susanne Kießling-Prinz



Wir in der Region – Gröbenzell Eichenau Puchheim

GröEiPuc - was ist denn das schon wieder für eine Abkürzung?

Ganz einfach: Die evangelischen Kirchengemeinden **Gröbenzell**, **Eichenau** und **Puchheim** „beschnuppern“ sich seit gut einem Jahr: wie ist denn der „Stallgeruch“ bei euch? Was macht ihr so? Wo sind eure Stärken?

Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz und Vikarin Angelika Bischoff (Zachäuskirche **Gröbenzell**), Pfarrer Christoph Böhlau (Friedenskirche **Eichenau**), Pfarrerin Marie-Catherine Schobel und Pfarrer Axel Schmidt (Auferstehungskirche **Puchheim**) haben sich auf Annäherungskurs begeben: Wo können wir uns ergänzen? Was gibt es bei euch, was wir nicht haben? Können wir in unserer Region Schwerpunkte setzen?

Was dabei herauskommt, ist zum Beispiel die Einladung für Freundes-, Liebes- und Ehe-Paare zum **Valentinstag** nach Eichenau, die Ausbildung zum **Herzensgebet** in Puchheim oder die musikalisch gestaltete Feier zur Todesstunde des Herrn am **Karfreitag** in Gröbenzell. Die Gemeinemitglieder aller drei Gemeinden sind jeweils herzlich eingeladen.

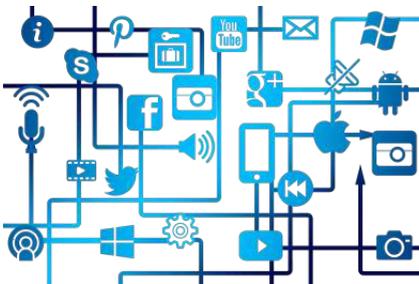
Wir schauen über den Kirchturm hinaus. Schauen Sie mit?

Viele Grüße aus Eichenau
Pfarrer Christoph Böhlau



Gottesdienstreihe im Mai: Herausforderungen unserer Zeit

In einer „kleinen“ Gottesdienstreihe im Mai, werden sich Pfarrer Böhlau und Pfarrerin Kießling-Prinz mit Herausforderungen unserer Zeit auseinandersetzen. Herzliche Einladung!



Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr, Zachäuskirche
Digitalisierung:
Babel und Facebook
Pfarrerinnen Susanne Kießling-Prinz

Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr, Zachäuskirche
Verschörungstheorien:
Christus und Fake-News
Pfarrer Christoph Böhlau

Eine Glocke für Isanga



Ein Glockenturm ohne klingende Glocke – dem muss abgeholfen werden. Bereits bei unserem Besuch im Sommer 2019 hatten unsere Geschwister in Isanga/Mbeya uns ihren größten Wunsch mitgeteilt: ihnen beim Kauf einer Glocke behilflich zu sein.

Umgeben von Moscheen, die durch Muezzin-Rufe auf sich aufmerksam machen, ist es der christlichen Gemeinde ein großes Anliegen, mit Glockengeläut zu ihren Gottesdiensten einzuladen.

Vor mehr als zehn Jahren war der Glockenturm neben der Kirche gebaut worden. Eine alte

Glocke aus dem 19. Jahrhundert, die einst über die Berliner Mission in die Konde-Diözese gelangt war, hatte ihren Weg nach Isanga gefunden. Allerdings hatte diese alte Glocke einen Sprung. Da der Versuch, sie auszubessern, misslang, hängt sie nun im Turm, ohne einen Ton von sich zu geben.

Natürlich wollten wir unser Partnergemeinde in Isanga helfen, ihren Wunsch zu erfüllen – doch Kauf und Transport einer Kirchenglocke stellten sich als schwieriger heraus als gedacht. Nun aber ist es geschafft: wir konnten eine gebrauchte Glocke mit einem Durchmesser von 45 cm erwerben und im Oktober im Container der Prodekanate München-Ost und Südost nach Makambako versenden.

Am 1. Januar 2023 erhielt ich von Clement Mwakabenga, dem Partnerschaftssekretär aus Isanga, über WhatsApp folgende Nachricht: „Shalom! Happy new year our dear friends, wir freuen uns sehr, euch mitteilen zu können, dass die Glocke, die ihr uns geschickt habt, bei uns eingetroffen ist. Wir preisen unseren Herrn Jesus Christus für eure liebenden Herzen.“

Es gab laute Freudenschreie, als der Evangelist, der heute den Gottesdienst leitete, die Ankunft der Glocke verkündete. Herzlichen Dank! Wir werden die Glocke bald im Glockenturm aufhängen.“

Beim nächsten Tansaniagottesdienst in Gröbenzell wird es sicher eine Aufnahme mit dem Klang der neuen Glocke in Isanga zu hören geben.





Werner Tiki Küstenmacher: Krisen lassen sich meistern



**Wie Glaube und Verstand
die Welt zum Besseren verändern können**

**Donnerstag, 23. März 2023, 20 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus, Eintritt 5 EUR**

Die Menschen sind besorgt wegen ihrer Zukunft. Durch Pandemie, Ukrainekrieg, Energiekrise, Klimawandel, Energiekrise usw. ist alles noch unsicherer geworden.

Tiki Küstenmachers Botschaft: Fürchtet euch nicht!

Sie können vom Leiden zum Handeln finden, von der Angst zur Lebensfreude. In einem unterhaltsamen Vortrag mit vielen, zum Teil live vor Ihren Augen entstehenden Cartoons zeigt Küstenmacher verblüffende Zusammenhänge zwischen Wissenschaft und Glaube. Er verspricht: Sie werden Zuversicht tanken!

Verlorenes Paradies – Deutung und Missdeutung eines biblischen Mythos



**Dienstag, 23. Mai 2023, 20 Uhr,
Katholisches Pfarrheim (Roncalli-Haus), Eintritt 5 EUR**

Dr. Helmut Schnieringer, theol. Referent des Brucker Forums

Die biblische Erzählung von Paradies und Sündenfall ist ein faszinierender Text – mit einer bedenklichen Auslegungsgeschichte, die das christliche Menschenbild verdüstert. Stichwort "Erbsündenlehre".

Der Vortrag geht der Frage nach dem ursprünglichen Bedeutungsgehalt des biblischen Mythos ebenso nach wie seiner Rezeption bei Paulus, Augustinus und in der heutigen Theologie.

Strick- und Häkeltreff des AK Tansania

jeweils am 1. Donnerstag des Monats um 15 Uhr im Gemeindehaus

Strick- und Häkelfreunde aller Generationen und Nationen sind willkommen, egal ob sie schon Erfahrung haben oder stricken/häkeln erst lernen möchten. Wir freuen uns, wenn Sie für unseren Adventsbasar arbeiten wollen, helfen aber auch gerne, wenn Sie für sich selbst stricken möchten.

Wenn Sie mit Ihren Kindern kommen möchten, sorgen wir auch für Betreuung.

Wir verfügen nur noch über einen kleinen Bestand an gespendeter Wolle und Nadeln und freuen uns deshalb, wenn Sie Material beisteuern können.

Nähere Infos beim AK Tansania, Christi-Anne Scholle, Tel. 08142 / 9902



Taufe



Beerdigung



**Du bist ein Gott,
der mich sieht,
der mir Ansehen gibt
und mich unendlich liebt.**

Aus: Lied zur Jahreslosung 2023
Text und Musik: Hans Joachim Eißler
und Gottfried Heinzmann